

Der Gersdorfsche Anzeiger.

№ 25.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 17. Juni 1862.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Gerichtsschreiber Schön einen S., Maximilian Karl Alois, den 23. Mai. — Schuhmacher Ritsche einen S., Rudolph. Tapezier Walter eine T., Anna Emilie Ida, den 26. — Schuhmacher Mosch einen S., Franz Friedrich Joseph, den 6. Juni. — Barbier Gurtakowski einen S., Anton Robert Wilhelm, den 7. — Hausbesitzer Schlenzka einen S., August Felician. Maschinenschlosser Hampel eine T., Anna Martha, den 9. — Hausbesitzer Ego einen S., Alois Paul, den 14. — Petersdorf. Spediteur Bädcker eine T., Marie Sophie Amalie Mathilde, den 21. Mai. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Ottilie, T. des Postbegleiter Weiner, 3 M., Krämpfe, den 8. Juni. — Marie, T. des verstorb. Former Michalik, 15 J., Nervenfieber, den 10. — Ehem. Modellstecher Tochter, 85 J. 4 M., Entkräftung, den 12. — Petersdorf. Emilie, T. des Fabrikensfactor Pauli, 1 J. 9 M., Zahnkrampf, den 14. Juni. — Laband. Georg Marx, S. des Controleur Nagell, 4 W., Krampf, den 7. Juni. —

B e k a n n t m a c h u n g.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Vincenz Friedländer zu Gleiwitz ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Accord Termin

auf den 23. Juni 1862, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer № 22 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Accord berechtigen.

Gleiwitz, den 7. Juni 1861.

Königliches Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses
Schade.

B e k a n n t m a c h u n g.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns J. A. Heisig zu Gleiwitz ist der Kaufmann Albert Schödon zu Gleiwitz zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Gleiwitz, den 12. Juni 1862.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur Kaufmann J. A. Heisigschen Konkurs-Masse gehörigen Waarenvorräthe: Cigarren und Tabake, Farbwaaren, Colonialwaaren, Liqueure, Weine und eine Grube Eis, ferner die gesammte Labeneinrichtung, eine Decimalwaage und leere Gebinde, werden Mittwoch, den 18. Juni c., ev. Tages darauf, von Vormittags 8 Uhr ab, im Heisigschen Hause, Rathborer Vorstadt hieselbst, öffentlich, meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert.

Gleiwitz, den 13. Juni 1862.

Der Konkursmassen-Verwalter.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Johann Frank zu Gleiwitz führt für seinen am hiesigen Orte begründeten Spezereiwaaaren-, Tabak-, Cigarren- und Brandwein-Handel die Firma

„J. Frank.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 172 zufolge Verfügung vom 5. Juni 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Richard Wallstein zu Gleiwitz führt für seinen am hiesigen Orte begründeten Spezereiwaaaren-, Tabak-, Cigarren- und Brandwein-Handel die Firma

„R. Wallstein.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 173 zufolge Verfügung vom 5. Juni 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Die Rosalie Pinczower, geborne Neuländer, zu Langend rf führt für ihren daselbst begründeten Spezereien- und Leder-Handel die Firma

„R. Pinczower.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 174
zufolge Verfügung vom 5. Juni 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Bäckermeister Ludwig Waleczek zu Gleiwitz führt für seinen am hiesigen Orte begründeten Getreidehandel die Firma

„L. Waleczek.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 175
zufolge Verfügung vom 5. Juni 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Königl. Kommerzienrath und Rittergutsbesitzer Abraham Guradze zu Tost, der Rittergutsbesitzer Salo Guradze zu Tost und der Königl. Gerichtsaffessor Eduard Guradze führen für ihre in Tost begründete offene Handelsgesellschaft die Firma

„A. Guradze.“

Die Gesellschaft ist am 1. Juli 1852 zwischen Abraham Guradze und Salo Guradze begründet; Eduard Guradze ist am 1. Februar 1862 zugetreten.

Eingetragen im Gesellschafts-Register unter Nummer 19
zufolge Verfügung vom 6. Juni 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Robert Caro zu Breslau und der Kaufmann Heinrich Kern zu Gleiwitz führen für ihre in Laband am 13. Juni 1861 begründete offene Handelsgesellschaft die Firma

„Eisenwerk Herminenhütte.“

„Heinrich Kern.“

Der Kaufmann Caro ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.

Eingetragen im Gesellschafts-Register unter Nummer 20
zufolge Verfügung vom 6. Juni 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Joseph Pesch zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Schnittwaaren- und Kleider-Handlung die Firma

„Joseph Pesch.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 176
zufolge Verfügung vom 10. Juni 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Ziegeleibesitzer Franz Jellin zu Gleiwitz führt für seine in Trynek begründete Ziegelfabrik die Firma

„Franz Jellin.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 177
zufolge Verfügung vom 11. Juni 1862 am selbigen Tage.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten am 13. Juni.

Anwesend waren 24 Mitglieder. Mit Entschuldigung fehlten die Herren Ahner, Blumenreich, Förster, Friedländer, Haber, Hoinfis, Jachnik, Kern, Kintler, Philipp, Weidlich, Dr. Zillmer.

Dem Gesuch zweier Kaufleute um Wiederverleihung des Bürgerrechts, welches sie in Folge Concurses verloren hatten, wurde, da dieselben den gesetzlichen Anforderungen genügt hatten, stattgegeben. — Der hiesige Feuerrettungs- und Turnverein war beim Magistrat um Gewährung von vier Stämmen Holz zu dem sogenannten Rundlauf und um 160 Alk 3 Sgr. zur Anschaffung von Utensilien, welche beim Rettungsgeschäft nothwendig sind, eingekommen. Bezüglich der ersten Petition bewilligte die Versammlung nach Vorschlag des Magistrats das Verlangte; hinsichtlich der zweiten Forderung erklärte sie sich prinzipiell auch willfährig, fand jedoch für gut, sich erst von der Nothwendigkeit der beanspruchten und anzuschaffenden Gegenstände Ueberzeugung zu verschaffen, und erwähnte zu diesem Zweck eine Commission von drei Mitgliedern, welche in Verbindung mit dem Vorstande des Feuerrettungsvereins feststellen soll, welche Utensilien jetzt noch unbedingt nöthig und deshalb anzuschaffen sind, und welche Summe dazu erforderlich ist. Der Bericht darüber wird in der nächsten Sitzung erwartet.

Die vom Justizrath Herrn Alcamydt in seinem Prozeß wider die hiesige Stadtgemeinde gemachte Vergleichs-Offerte wurde zurückgewiesen. — Zur Prüfung der Kammereikassen-Rechnung pro 1861 wurde eine Commission von 9 Mitgliedern ernannt, und wird diese binnen vier Wochen ihr Commissorium erledigen. Bei dieser Prüfung wird nicht bloß calculatorisch die Revision der Kammereirechnungen durchgenommen, sondern gleichzeitig auch auf die Art der Verwendung aller Gemeinde-Einnahmen Bedacht genommen.

In Folge Gesuchs einer Anzahl Bürger hatte die Versammlung in einer früheren Sitzung den Beschluß gefaßt, für Erlangung eines Bataillons Infanterie zu wirken, und den Magistrat ersucht, die geeigneten Schritte dafür zu thun. Letzterer war der Ansicht, daß der Militairstus dergleichen Anträge ohne gewisse Anerbietungen nicht berücksichtigen würde, und verlangte, über die in dieser Beziehung zu machenden Offerten sich zu erklären. Seitens der Stadtverordneten konnte zu diesem Zwecke nur das gegenwärtige Kreisgerichtsgesuch

Leo Blumenreich, Agent in Gleiwitz. **M. Eberhard,** Agent in Pless. **P. Mühsam,** Agent in Beuthen d/S. **H. Sedlacek,** Agent in Tarnowitz.

Jean Morrin's elastische
Hühneraugen- und Ballen-Ringe,
 neuestes, zuverlässiges Mittel für mit Hühneraugen und Ballen
 Behaftete.

Preis des Cartons 10 Sgr.

Allein zu haben in Gleiwitz bei

Albert Schödon.

Im Gasthause „zur guten Hoffnung“ ist der Ruts-
 cherschanke an einen cautionsfähigen Pächter zu vergeben.
 J. Th. Schubert.

Für Halsleidende

empfehlen als bewährt acht englisches St. Do-
 mingo-Band für Jedermann fertig zum Tragen
 eingerichtet. Jedes einzelne Band trägt zum Zeichen
 der Echtheit 2 Mal den Original-Fabrikstempel.

Allein acht zu haben in Gleiwitz bei

Albert Schödon.

Einige große **Marktkästen** mit Eisenbeschlag
 sind sofort billig zu verkaufen.

A. Grünthal.

Chinesische Haarfarbe-Mittel

um damit Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare sogleich und
 für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. Es
 ist eine wahre Freude, die prächtigen braunen oder schwarzen
 Haare zu sehen, welche mit diesem Mittel gefärbt sind. Preis
 à Flacon 25 Sgr. Im Nichtwirkungsfall wird der Betrag re-
 tour gezahlt.

A. Schödon.

Zur Vertilgung des Ungeziefers

empfehle ich meine speciell wirksamsten giftfreien
 Mittel, als 1) Wanzen-Aether, zerstört unfehlbar
 Wanzen mit Brut. 2) Schabentod, einziges Mit-
 tel zur Vertilgung der Schaben. 3) Motten-Pul-
 ver zum Schutz der Sachen gegen Mottenfraß.

Herr **A. Schödon** in **Gleiwitz** hält von
 Sämmtlichem Niederlage zu Fabrikpreisen.

L. W. Eggers in Breslau,
 Blücherplatz 8.

Meine hier an der Chauffee gelegene Wirthschaft
 von circa 90 Morgen Acker und Wiesen, mit
 guten Gebäulichkeiten, beabsichtige ich mit lebendem
 und totem Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.
 Kauflustige ersuche ich, sich bald an mich zu wenden.

Beiskretscham, den 12. Juni 1862.

A. Münnich.

Preisgekröntes Auerbachsches Kinder-Malz-Pulver

à Schachtel 7½ Sgr.,

je nach Alter und Befinden der Kinder in vier verschiede-
 nen Stärkegraden zubereitet; empfohlen durch die Herren
 Geh. Medizinal-Rath Prof. Dr. Henoch, Königl. Sa-
 nitätsrath Dr. Posner, Professor Dr. v. Gräfe und
 andere hiesige und auswärtige Autoritäten der Medizin;
 zur Stärkung schwächlicher und kränklicher Kinder, sowie
 als Ersatz fehlender oder ungenügender Muttermilch.

Auerbachsches Doppel-Malz-Pulver, à Schachtel 7½ Sgr.,

für erwachsene Unterleibs-, Brust- und Magenleidende;
 zur Stärkung schwächlicher Personen und solcher, die eine
 sühnende Lebensweise führen.

Aromatisches und präparirtes Bade-Malz, à Beutel 15 und 12½ Sgr.

Doppel-Malz-Gesundheits-Bier vorzüglicher Qualität, zwölf Flaschen (Flasche excl.) 1 Rthl. 6 Sgr.

Auerbachsches Scrophel-Balsam,
 anerkanntes und sicherstes Mittel zur Verhütung von Scro-
 pheln, englischer Krankheit, Lahmheit der Gliedmaßen;
 von überraschender Wirkung bei allen Denen, die an ge-
 nannten Uebeln leiden.

Auerbachsches Sanitäts-Kaffee,
 vorzüglichster Ersatz des den Leidenden ärztlich verbotenen
 und aufregenden gewöhnlichen Kaffees; bei Halsübeln jeg-
 licher Art, wie Bräune, Husten, Heiserkeit, Kehlkopf-
 leiden etc. ein untrügliches und heilsames Mittel.

Gebr. Auerbach,

Hoflieferanten und Brauereibes. in Berlin.

Haupt-Niederlage für Gleiwitz und
 Umgegend haben wir dem Herrn **A. Hälbig**
 am Ringe übergeben.

Asphalt - Stein - Dachpappe aus
 einer der besten und renommirtesten Fabrik Preussens,
 kann ich zu den billigsten Fabrikpreisen abgeben, so wie
 ich fertige Arbeit unter Leitung eines tüchtigen Mei-
 sters unter Garantie übernehme. — **Steinkoh-
 lentheer** — **franz. Asphalt** und **engl.
 Steinkohlenpech** hat stets auf Lager und
 offerirt billigst

S. A. Haldschiner.

Zur Beforgung fleißiger und ordentlicher Dienstboten
 empfiehlt sich

Henriette verw. Baehrenseldt,
 wohnhaft im alten Bankgebäude.

Markt-Anzeige.

1000 Stück **französische Herren-Filzhüte**, aus der Fabrik von Marchande & Diedione in Paris sollen im Hotel zum deutschen Hause, bei Herrn Birawer, eine Treppe, nur bis Dienstag Abends zu den billigen Preisen von 20 *Sgr.* bis 2½ *Rthl.* verkauft werden. Die größten Nouveautés sind auf Lager.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Besten **Oppelner Portland-Cement** empfehle ich zu Fabrikpreisen.
S. A. Huldshiner.

Die Rudolph Gerstenbergsche **Ofenfabrik** in Myslowitz offerirt rein weiße, glasirte Kacheln à 1½ *Sgr.*, die Ecke à 3 *Sgr.*, marmorirte Kacheln à 1 *Sgr.* 5 *Pfg.*, die Ecke 2 *Sgr.* 10 *Pfg.* Auch wird von derselben das Setzen auf das sauberste und billig ausgeführt.

Probekacheln liegen zur Ansicht in Gleiwitz, Weg-Hotel „zur Stadt Triest“, bei Herrn **S. Fleischer**, welcher Aufträge entgegennimmt.

Mein auf der Ratiborer Straße in der Nähe des Ringes gelegenes zweistöckiges massives **Haus**, beabsichtige ich zu verkaufen.

Fröhlich, Tischlermeister.

Lokal-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute ab mein **Colonial-Waaren-Geschäft**

aus dem Rappaportschen Hause in das des Herrn Haase, in der Bahnhofstraße, verlegt habe.

Indem ich hiermit meinen verbindlichsten Dank für das mir bisher geschenkte Vertrauen spreche, bitte ich mir dies Vertrauen auch in das neue Lokal zu übertragen.

Gleiwitz, den 10. Juni 1862.

M. L. Brenner.

Ein großer Schüttboden ist vom 1. Juli c. zu vermieten, wo — sagt die Redaction dieses Blattes.

Die gegen Herrn Hirsch Friedemann gethane Aeußerung widerrufe ich hiermit.

Simon Freund.

Der große Keller im „goldenen Adler“ ist sofort zu verpachten und vom 1. Juli d. J. zu übernehmen; das Nähere ist bei Herrn D. Zernik zu erfahren.

Mädchen, die im **Weißnähen** geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei

M. Mittmann.

Für Bau-Unternehmer.

Feuersichere Zeolith-Steinpappen aus der Fabrik von J. Bloch & Comp. in Berlin, geprüft und als feuersicher befunden von der Königlichen Regierung zu Potsdam.

Unsere geehrten Geschäftsfreunde widmen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir den Herren **S. Oppler & Comp.** in Gleiwitz den commissionsweisen Verkauf unserer anerkannt guten, und von der Königlichen Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüften

Zeolith-Steinpappen

übergeben und diese Herren in den Stand gesetzt haben, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

J. Bloch & Comp.,
in Berlin und Breslau.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehlen wir den Herren Bauunternehmern obiges Fabrikat zu Fabrikpreisen, und sind auch gern erbötig, vollständige Eindeckungen unter Garantie zu übernehmen.

Auch halten Lager von Asphalt, Steinkohlentheer und -Bech und Nägel.

Gleiwitz, im Juni 1862.

S. Oppler & Comp.

Ein Zimmer, vorn heraus, mit oder ohne Kabinet, auf Verlangen mit Möbel und Bett, ist bald oder vom 1. Juli ab zu vermieten, Ring *Nr.* 4. Näheres in der Birawerschen Pughandlung.

Bankstraße *Nr.* 114, ist eine Wohnung von zwei Stuben, Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten und zu beziehen.

Eine gut eingerichtete Wohnung ist zu vermieten und sofort oder Johannis zu beziehen.

Blaszyk.

Ein Zimmer nebst Kabinet, eine Treppe hoch, mit oder ohne Möbel, ist zu vermieten bei

Wilh. Blumenreich.

Der von den Herren Dr. Lubowsky & Comp. innegehabte Geschäftsladen ist anderweitig zu vergeben.

Wilh. Blumenreich.

Die Bel-etage meines Hauses, zur Zeit vom Herrn Baron von Rheinbaben bewohnt, ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Die Zimmer sind neu tapezirt, und die ganze Wohnung, (wozu auch Stallung und Garten gehören,) in bester Ordnung.

Moriz Blumenreich,
nahe am Gymnasium.

Ring *N* 6, im ersten Stock, ist eine einseustrige Stube nebst einer Küche, nach hinten, zu vermieten und das Nähere zu erfragen in der „Pughandlung“ von Rosalie Blumenreich.

Der Oberstock meines Hauses im Ganzen oder getheilt ist zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen.
L. Bönsch.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, so wie ein Schüttboden, sind in dem ehemals May'schen Hause, Bahnhofstraße, sofort zu vermieten (und den 1. Juli a. e. zu beziehen) durch
M. L. Brenner.

Im Hinterhause ist eine Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen.
Elaß.

Eine schöne Wohnung im ersten Stockwerk meines Hauses, Ratiborer Straße, bestehend in drei Stuben, nebst Küche und sonstigem Beigelaß, ist sofort zu vermieten, vom 1. Juli oder 1. October c. ab zu beziehen. Desgleichen sind eine Bäckerei und ein Keller sofort zu vermieten bei
Czaika.

Im Hinterhause des Herrn Dr. Wollner ist eine Wohnung zu vermieten; das Nähere im Eiskeller.

Eine Wohnung mit Boden und Zubehör ist für den jährlichen Pachtzins von 32 *R*thl. zu vermieten und den 1. Juli c. zu beziehen bei
B. Fabisch.

Eine möblirte Wohnung, in der Nähe des Kreisgerichts, ist zu vermieten und bei der Redaction des oberschlesischen Wanderers zu erfragen.

Eine Wohnung ist Ring *N* 9 zu vermieten und sofort zu beziehen.

Foik, Fleischermeister.

In meinem Hause, Bahnhofstraße, habe ich im Vorderhause eine große Wohnung in 5 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, sowie mehrere kleine Wohnungen im Hinterhause zu vermieten, erstere vom 1. October, letztere sofort zu beziehen.

A. Friedmann,
vis à vis dem Rappaportschen Hause.

Zwei Wohnungen sind zu vermieten und bald zu beziehen bei
J. Frank.

Eine Wohnung ist zu vermieten und zum 1. f. *M.* zu beziehen bei

A. Gerdesen, am Bahnhofs.

Eine freundliche Stube nebst Küche in meinem Hinterhause ist zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen.
Joseph Gawron.

Ein Gewölbe mit Schaufenster ist zu vermieten und kann sofort übergeben werden.

A. Grünthal,
Beuthener Straße No. 31.

Der Oberstock meines Hauses, so wie zwei Giebelstuben sind zu vermieten.

Friederike Hamburger,
Jest Jacobowig.

In dem früher May'schen Hause, Bahnhofstraße, sind Wohnungen sofort zu vermieten, und von Johannit oder auch bald zu beziehen; das Nähere ist zu erfahren in der Lederhandlung
C. Haase.

Einen Verkaufsladen nebst Wohnung habe ich in meinem vorzüglich gut belegenen Hause, Ecke der Bahnhofstraße, zu vermieten.

E. A. Hennig.

Eine Stube mit dem nöthigen Beigelaß ist sogleich zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen.

Jachnik.

In dem Oberstock meines Hauses sind zwei Stuben Alkove und Küche sofort zu vermieten und Johannit zu beziehen.

Wittve F. Kas.

In Schubert's Hause, vis à vis Schubert's Garten, sind ein Paar freundliche möblirte Zimmer zu vermieten und bald zu beziehen.

A. Klimasch.

Eine große Stube, Alkove und Kammer hat vom 1. Juli zu vermieten
Wittve Handel Kochmann
auf dem Wehlmarke.

Eine freundliche Wohnung in meinem Hinterhause ist zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen.

David Krämer.

Ein möblirtes Zimmer, freundlich und auf lebhafter Straße gelegen, ist sofort zu vermieten und vom 1. Juni c. ab zu beziehen. — Zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Ein Verkaufsgewölbe, eine Wohnstube mit Alkove, eine Nebenstube, nebst Küche und sonstigem Beigelaß, sind zu vermieten und Johannit zu beziehen, Bahnhofstraße beim Sattlermeister Ledwoch.

Zwei Stuben (die Aussicht nach dem Entenringe) mit einer Alkove, lichten Küche, Boden und Keller sind zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen bei

M. Ledwoch, Ratiborer Straße.

Zu vermietken vom 1. Juli c.:

Ein Gewölbe mit Wohnungen.

Auf dem ersten und zweiten Stock: 5 Stuben nebst Küche und Zubehör, zusammen oder getheilt.

Im Hinterhause zwei Stuben, 25 Procent billiger.
v. Lisowski.

Eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche, ist sofort zu beziehen bei

S. Lustig, in der Krone.

Eine kleine Wohnung ist zu vermietken bei
Lusowski.

Eine Stube mit einer Küche, Boden und Keller ist vermietken und gleich zu beziehen beim Hutmacher
Malossek.

Drei Stuben nebst Küche und Beigelaß hat zu vermietken
W. Muka.

Für einen **Wurfladen**, so wie für jedes Geschäft, ist ein seiner äußerst günstigen Lage wegen vorzüglich geeignetes **Verkaufslokal**, mit Wohnung und Beigelaß, zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Zwei Kellerwohnungen sind in meinem Hause auf der Bahnhofstraße zu vermietken und Johann zu beziehen.
Proßke, Feilenhauer.

Eine Wohnung ist zu vermietken bei
Przibylka, Entenmarkt.

In der Bel-étage N^o 206, Bahnhofstraße, ist ein gut eingerichtetes Quartier, bestehend aus 3 Stuben, Kabinen, Küche, Entrée und Speisegewölbe, Johann zu beziehbar, zu vermietken. Das Nähere bei
J. Rappaport.

Die Wohnung, welche der Herr Bergrath Kalide inne hat, ist vom 1. Juli d. J. zu vermietken.
Franz Raged, Schlossermeister.

Eine Giebelwohnung ist zu vermietken bei
Lehrer Rother.

In meinem Hause sind noch größere und kleinere Wohnungen, so wie ein Verkaufslokal, zu vermietken und bald zu beziehen.
Leopoldine Rudzińska.

In meinem Hause ist eine, jetzt vom Buchbinder Herrn Sperber innehabende Parterre-Wohnung, entweder ganz oder getheilt, sofort zu vermietken und vom 1. Juli c. zu beziehen.
Ludwig Schlesinger.

Zwei gute meublirte Zimmer, nöthigenfalls mit Stallung, sind in der früher Kollenschen Besizung sofort zu vermietken von David Schlesinger.

Eine Stube mit Alkove, parterre, vornheraus, ist zu vermietken und bald oder Johann zu beziehen.
A. Schödon.

Zwei Stuben mit zwei kleinen Alkoven sind zu vermietken und bald oder von Johann zu beziehen.
L. Schwieder.

Eine Parterrewohnung ist sofort zu vermietken bei
Stanjek, Nieder-Wallstraße.

Eine Stube ist zu vermietken beim
Maler Stanjek.

Zwei Wohnungen sind zu vermietken und vom 1. Juli zu beziehen, Beuthener Straße N^o 29, beim
Bäckermeister Stawarz.

Eine Stube, vorn heraus, ist zu vermietken und vom 1. Juli zu beziehen bei Suhanek, Schlosserm., Beuthener Vorstadt.

Der ganze Mittelstock meines Hauses, bestehend aus fünf Stuben und einer Küche, ist sofort zu vermietken und von Johann zu beziehen. Auch können diese Piecen getheilt vermietket werden.

M. Steiniz,
dem neuen Kreisgerichts-Gebäude gegenüber.

Der bisherige Kaufm. Singersche Verkaufsladen ist sofort nach Belieben, auch auf längere Zeit zu vermietken.
Theussner, Apotheker.

Eine freundliche Giebelstube nebst Alkove ist in meinem Hause sofort zu vermietken.
Trief.

Ein großer Gemüsegarten nebst Wohnung, an der Gerberei gelegen, ist zu vermietken und von Michaeli zu übernehmen.
L. Wollner's Nachfolger.

Ein Geschäftslokal nebst Wohnung sind zu vermietken und zum 1. Juli c. zu beziehen bei
Johanna Wolff.

Die in meinem, früher Adamczyk'schen Hause, bisher von Herrn Dr. Faupel innehabende Wohnung ist sofort zu vermietken und vom 1. Juli zu beziehen.
Gleiwiz, den 6. April 1862
D. Zernik.



Ich beabsichtige meine zu Gollawitz bei Neuberun belegene **Wassermühle**, mit einem Mahl- und Hirsegange, nebst 15 Morgen Acker, 10 Morgen Wiese, 10 Morgen Hutung und einem Teiche von 20 Morgen Fläche, guten Gebäulichkeiten, veränderungshalber zu verkaufen. Anzahlung 700 *Rthl.*, Uebergabe kann sofort erfolgen.

Gollawitz, den 30. Mai 1862.

Schnecke, Mühlenbesitzer.

Für Schmiede.

Das vollständige Schmiedewerkzeug zu zwei Feuern ist billig zu verkaufen und zu erfragen bei dem Feilenhauemeister Pokorny in Gleiwitz.

Oppelner Portland-Cement

zu Fabrikpreisen halten stets auf Lager

Gleiwitz, im Juni 1862.

S. Oppler & Comp.

Asphalt, Goudron, Asphalt-Dachlack

und Steinkohlen-Pech offerirt billigt

I. F. Kölisch,

Breslau, Junkernstraße *Nr.* 17.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts beabsichtige ich, 2 eiserne Waidfüßen, 8 Fuß tief, 5 Fuß Durchmesser, 2 kupferne Kessel, der eine von 50, der andere von 30 Eimern Inhalt, und mehre andere zur Färberei gehörige Utensilien zu verkaufen.

Beiskretscham, den 10. Juni 1862.

Schönfärber Richter.

H ü l s b e r g ' s

Tannin - Balsam - Seife,

diätetisches Hausmittel

gegen alle Hautkrankheiten und äußeren Verletzungen, als trockene und nasse Flechten, Scropheln, Entzündungen (Rosen), Brand, Verwundungen, Verbrennungen, Frost *ıc.*, gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie und Absonderungserkrankungen,

Stärkungs- und Schönheitsmittel

zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, gesunden, lebensfrischen Haut, wirksam gegen Rötthe der Haut, Pusteln, Finnen, Sonnenbrand *ıc.*

Beweis für die Wirksamkeit des Hülberg'schen Fabrikats:

Unter den vielen Heilmitteln der Flechten, die dem Arzte zu Gebote stehen, behauptet die Tannin-Balsam-Seife, aus der Fabrik des Herrn C. G. Hülberg hervorgegangen, den ersten Rang. Meine Erfahrung gründet sich darauf, daß ein chronisch herpetischer Ausschlag (Flechten), welcher in meinem hohen Alter von 84 Jahren zu meinen Gichtbeschwerden sich gesellte, durch Bäder nach der Vorschrift des Hrn. Hülberg bereitet, alsbald ohne anderweitigen Nachtheil auf meine sonstige Körper-Constitution sich verlor.

Koschentin, den 12. December 1860.

Dr. Denninger,

Er. Durchlaucht des Prinzen Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen Leibarzt.

Zu haben bei **D. Schlesinger** in **Gleiwitz** und C. G. Hülberg, Ritterstraße 17 in Berlin.

Jedes Stück ist mit dem Namen des Erfinders: C. G. Hülberg, zum Zeichen der Richtigkeit gestempelt, worauf man beim Kauf genau achten wolle.

M a r k t p r e i s e.

(Nach Preuss. Maß und Gewicht)

In der Stadt	Preis.	Weizen, per Scheffel	Roggen, per Scheffel	Gerste, per Scheffel	Safer, per Scheffel	Erbsen, per Scheffel	Kartoffeln, per Scheffel	Zeroh, das Emsel	Heu, der Centner	Butter, das Quart
		<i>fl. gr. Pf.</i>	<i>fl. gr. Pf.</i>	<i>fl. gr. Pf.</i>	<i>fl. gr. Pf.</i>	<i>fl. gr. Pf.</i>	<i>fl. gr. Pf.</i>	<i>fl. gr. Pf.</i>	<i>fl. gr. Pf.</i>	<i>fl. gr. Pf.</i>
Gleiwitz, den 16. Juni.	Höchster	2 15 =	1 18 =	1 8 =	24 =	2 12 =	20 =	4 =	16 =	18 =
	Niedrigster	2 15 =	1 16 =	1 5 =	23 =	1 =	15 =	3 15 =	14 =	16 =
Ratibor, den 12. Juni.	Höchster	2 15 6 =	1 20 =	1 6 =	23 =	1 28 6 =	3 =	3 =	17 =	15 10 =
	Niedrigster	2 13 =	1 18 =	1 2 =	21 =	1 24 =	2 =	2 25 =	12 6 =	15 =
Oppeln, den 10. Juni.	Höchster	2 15 =	1 21 6 =	1 6 =	25 =	1 26 =	20 =	3 15 =	15 =	17 =
	Niedrigster	2 10 =	1 16 =	1 3 =	21 =	= = =	= = =	= = =	= = =	= = =